

Andacht 24. Januar 2026

Hallo, mein Name ist Hannah Stößlein, ich studiere aktuell evangelische Theologie in München und habe für Sie heute diesen kleinen Impuls vorbereitet.

Der heutige Losungstext steht im Buch des Propheten Jeremia im 30. Kapitel und umfasst den 20. Vers:

„Ihre Gemeinde soll vor mir fest gegründet stehen.“

Der dazugehörige Lehrtext steht im Brief an die Epheser im 2. Kapitel ebenfalls im 20. Vers:

„Ihr seid erbaut auf den Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist.“

Die beiden Verse für die heutige Andacht sprechen von einem gemeinsamen Grund und einem Eckstein. Dies können Beschreibungen für ein Gebäude sein. In unserem Kontext beziehen sie sich auf die Gemeinschaft, die wir Christinnen und Christen miteinander, aber auch mit Jesus Christus, Gott und dem Heiligen Geist bilden.

„Ihre Gemeinde soll vor mir fest gegründet stehen.“ Dies sagt Gott zum Propheten Jeremia, als er diesem über die Zukunft des Volkes Israels und Judas weissagt. Zu diesem Zeitpunkt sind sie jedoch abgefallen von Gott und sind sicherlich keine Gemeinde, welche sich in ihm fest gegründet fühlt oder gar als eine Gemeinde sieht. Und dennoch spricht Gott davon, dass sie wieder zurückfinden werden und sich zusammenschließen und auf ihn vertrauen werden.

Manchmal habe ich das Gefühl mich nicht in einer Gemeinde, sondern eher in einer gespaltenen Gemeinschaft mit vielen kleinen Gruppen zu befinden. Meiner Heimatgemeinde stehen viele Veränderungen bevor: Wir müssen darüber entscheiden, welche Gebäude wir behalten, welches Profil uns ausmacht und was unsere Ziele für die nächsten Jahre sind. Wenn ich so in unseren Diskussionen sitze und zuhöre, merke ich immer wieder erstaunt, dass obwohl wir doch eine Gemeinde sind, unsere Antworten auf die Fragen sehr unterschiedlich ausfallen. Es wird viel diskutiert, aber die Meinungen gehen so stark auseinander, dass ich mich manchmal frage, ob es überhaupt noch Sinn macht, miteinander darüber zu sprechen. Ob es überhaupt Sinn macht, zusammen über solche Dinge entscheiden, wenn sich unsere Meinungen doch zum Teil so

fundamental voneinander unterscheiden. Diese Fragen kommen in mir auf, wenn ich in den Gemeindeversammlungen sitze. Doch die beiden Verse für den heutigen Tag geben mir die Hoffnung und die Antworten auf diese Fragen. Sie erinnern mich daran, dass wir trotz aller Differenzen *eine* Gemeinde sind. Wir alle sehen das Fundament unseres Glaubens in dem dreieinigen Gott. Er verbindet uns zu einer Gemeinschaft und steht uns bei in unseren Zeiten des Umbruchs. Seine Offenbarung an uns, welche wir in der Schrift lesen könne, bildet für uns alle die Grundlage unseres Handelns und Denkens. Auch wenn wir sie vielleicht alle ein bisschen anders interpretieren, so können und müssen wir versuchen, uns gegenseitig zu verstehen, da die Grundlage für uns alle die Gleiche ist. Christus ist unser aller Eckstein, auf ihn bauen und vertrauen wir. Diese gemeinsame Basis dürfen wir bei allen Verschiedenheiten, Streithemen und Herausforderungen nicht vergessen. Wenn wir uns auf darauf fokussieren und es immer im Hinterkopf behalten, können wir die Differenzen durch Kompromisse überwinden. Solange wir fest gegründet auf dem Grund der Apostel, der Propheten und Jesus Christus stehen, können wir uns sicher sein, einen Weg zu finden.

Lassen Sie uns auf Gott, Christus und den Heiligen Geist vertrauen, mit diesen als Basis ist keine Entscheidung zu schwer und kein Kompromiss unmöglich!

„Ihr seid erbaut auf den Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist.“